

Energiesparmeister 2015 – Das beste Klimaschutzprojekt

Bremen

Wilhelm-Focke-Oberschule

Schultyp: Oberschule

Teilnehmer: 360 (10 – 14 Jahre)

Projektlaufzeit: Alle Projekte laufen seit 2014

- Zimmerwetter-Projekt durchgeführt
- Ökologischen Fußabdruck von Nahrungsmitteln im Europakurs untersucht
- Kinderwald-Bepflanzungsprojekt, schülergetriebenes Mülltrennungsprojekt

Wer hatte die Projektidee?

Zum Teil die Schulleitung, zum Teil die Schüler selber oder die Fachleitung.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Wir bewerben uns mit insgesamt 4 parallel laufenden Projekten der Schule am Wettbewerb. Wir beschränken uns hierbei auf die nähere Beschreibung der ersten beiden Projekte. Hinweis: Beschreibungen zum Europakurs sind zumeist Aussagen der Schüler selbst.

- 1) Inspiriert durch die Bremer Initiative „3/4plus - clevere Energie- und Wassernutzung in Bremer Schulen“ haben wir im Rahmen eines „Zimmerwetter-Projektes“ Messungen und Experimente zum richtigen Heizen und Lüften durchgeführt. Ehrenamtliche Profis bildeten unsere Schüler zu Zimmerwetter-Experten aus. So vermeiden wir, dass Energie unnütz flöten geht und sorgen für ein gutes Raumklima. Das erlernte Wissen können die Schüler auch zu Hause anwenden.
- 2) Der Europakurs der Schule wollte anderen Schülern verdeutlichen, dass durch Nahrungsmittel große Mengen an CO₂ verursacht werden. Sie zeigten auf, wie durch bewussten Kauf und Umgang mit Lebensmitteln viel CO₂ eingespart werden kann.
- 3) Jeder Schüler der WFO hat einen Baum im Kinderwald. Die Pflege der Bäume wird von den Schülern übernommen.
- 4) Die Klasse 6c hat eigenständig beschlossen, in allen Klassen Mülltrennung durchzusetzen. Mit Hilfe von Plakaten mit dem Projekttitel: „Macht doch was ihr wollt, wir kümmern uns um die Umwelt“, machten sie schon fast die gesamte Schule auf ihr Projekt aufmerksam und setzten die Mülltrennung bereits fast vollständig durch.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

- 1) Die ehrenamtlichen Zimmerwetter-Profis führten im Team mit den Jugendlichen Messungen und Experimente durch.
- 2) Der Europakurs stöberte im Supermarkt und Zuhause herum und untersuchte, woher verschiedene Lebensmittel „angereist“ sind. „In der Schule arbeiteten wir alle mit einer Weltkarte, auf der die Wege der einzelnen Lebensmittel eingetragen wurden. Die Zentimeter auf der Karte wurden dann in Kilometerentfernungen umgerechnet.“ Puzzlestücke, die von anderen Schülern auf der Weltkarte eingesetzt werden können, veranschaulichen den Mitschülern, woher bestimmt Lebensmittel kommen und wie weit sie gereist sind. Diese „Stellwand“ wird von einem Arbeitsblatt begleitet und auch für Lehrer zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden ein Quiz zur Thematik und ein „Frühstück aus aller Welt“ ausgerichtet.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

- 1) Zimmerwetter-Profis von 3/4plus, Naturwissenschaftslehrer und Klassenlehrer der Projektklassen. Der Förderverein stiftete den Beitrag, den wir an den BUND zahlen mussten. Ebenso stand der Hausmeister hinter dem Projekt.
- 2) Der Europakurs der Klassen 7a und 7b, Lehrerin, der Filialleiter des Supermarktes, die Eltern (unterstützen das „Frühstück aus aller Welt“).

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

- 1) Die Aufmerksamkeit für das richtige Lüften hat sich in allen Klassen sehr verbessert. Widerstand gegen ein Lüften mit seitwärts geöffneten Fenstern gibt es nicht mehr. Die angemessene Kleidung wurde ebenfalls thematisiert und dabei wurde die CO2 Ampel sehr gut beachtet, die allen half immer wieder an die richtige Lüftung zu denken. Die Kollegen reagieren sensibler auf auftretende Müdigkeitserscheinungen mit sofortigem Lüften. Die Schüler akzeptieren diese Maßnahme voll und ganz, da sie diese nun verstehen.
- 2) „Bisher haben wir nur tolle Reaktionen auf unsere Stellwand gehabt. Sie steht vor dem Lehrerzimmer und war am Elternsprechtag auf der Ebene des Sekretariats ausgestellt, so dass auch Eltern ihr Wissen testen konnten. Eine Klasse 9 hat im Fach Gesellschaft und Politik bereits das Material genutzt. Da waren wir sehr stolz, dass sogar ältere Schüler mit unserer Stellwand gearbeitet haben.“

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

- 1) Wir benötigten ca. 6 Stunden und 120 Euro für alle 4 Klassen
- 2) „Wir haben bisher insgesamt ca. 20 Stunden daran gearbeitet.“

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

- 1) Ein „Streit“-Thema wird experimentell aufgearbeitet und findet durch den Erkenntnisgewinn zu einer gemeinsamen, energieschonenden Lösung.
- 2) „Wir glauben, dass es ungewöhnlich ist, dass wir Schüler Unterricht planen und auch das Unterrichtsmaterial erstellen. Vor allem bei der Erstellung der Stellwand und des Fragebogens war viel Kreativität gefragt.“

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Alle Projekte werden zwischen den Klassen kommuniziert und die Materialien in der ganzen Schule angewandt.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

- 1) Wir werden das Raumklima in der Aula überprüfen und einen Antrag für Immobilien Bremen zu den wahrscheinlichen Ergebnissen formulieren, da dort kein echter Durchzug möglich ist und die Raumluft oft „zum Schneiden“ ist.
- 2) „Unser Thema wollen wir noch weiterführen, indem wir als Konsequenz Gemüse in unserem kleinen Schulgarten anbauen, und anschließend verwerten.“ Außerdem: „Wir wollen für die Verbreitung unseres Projekts unser Arbeitsblatt noch einmal beim ganzen Lehrerkollegium ins Fach legen mit einem Brief, der ihnen die Ausleihe anbietet. In diesem Jahr haben wir 50 jähriges Schuljubiläum und da wollen wir unsere Stellwand ausstellen und noch mehr Informationen über die CO2 Produktion der ‚Nahrungsmittel-Reisen‘ ausstellen.“

Bilder

